



Nr.	Abstract	
	Themen-Einreicher	<i>Cortado Mobile Solutions GmbH</i>
	Referent	<i>Sven Huschke</i>
	Klinik-Partner als Referenz	<i>Klinikum Oldenburg</i>
	Klinik als Entwicklungspartner	<i>noch nicht bestimmt</i>
	Klinik-Referent	<i>noch nicht bestimmt.</i>
	Thema Der Wertbeitrag von Smartphones und Tablets im Klinikbetrieb	
1	Vorstellung der Problemstellung Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Abläufe in Kliniken werden diese sinnvoller Weise häufig parallel auch mobilisiert. Zu diesem Zweck werden Smartphones und Tablets eingesetzt und müssen von der Krankenhaus IT sicher und benutzerfreundlich eingebunden werden. Der Einsatz von Smartphones und Tablets verlangt aber auch, dass Abläufe und Tätigkeiten neu gedacht werden, also mobil gedacht werden. Die Geräte an sich bringen nicht den entscheidenden Vorteil. Am Ende soll durch den Einsatz von Smartphones oder Tablets mehr Zeit für die Pflege und den Patienten zur Verfügung stehen und nicht etwa eine für zusätzlichen Aufwand sorgende Verwaltung mobiler Geräte.	
2	Darstellung von Aufgabenstellung / Thema / Zielen	



ENTSCHEIDERFABRIK

Fast schon täglich werfen Softwarehersteller neue Apps auf den Markt, mit denen einzelne Prozesse bzw. Anwendungsfälle im Klinikalltag digitalisiert und gleichzeitig mobilisiert werden. Daneben ist zu bewerten, welche mobile Geräteplattform (iOS/Android/Windows) die passende ist und aus der durchaus vielfältigen Geräteslandschaft die geeigneten Smartphones oder Tablets auszuwählen. Diese komplexe Problemstellung wird durch die eigentlich spannende Frage überlagert, welchen Wertbeitrag die Nutzung dieser Technologien für den Klinikalltag und die Pflege liefern. Um hierauf eine Antwort zu finden müssen Ärzte, Pflege und IT Hand in Hand an dem Projekt arbeiten, gerade weil Mobilität die Abläufe im täglichen Betrieb entscheidend verändert und trotzdem vorhandene Strukturen bzw. Ressourcen eingebunden werden müssen.

Die Zielsetzung für dieses Projekt ist es einerseits den organisatorischen Rahmen für die Lösung dieser Herkulesaufgabe anhand eines ganz konkreten Anwendungsfalls herauszuarbeiten und andererseits die technische Umsetzung zu gewährleisten. Der Anwendungsfall soll dabei in Absprache mit dem Klinikpartner bestimmt werden.

Der Mehrwert dieses Projektes wird sich darin zeigen, dass die notwendigen technischen Komponenten (Apps, Geräte, Betriebssysteme, EMM-Lösung, vorhandene Infrastruktur) eine harmonische Grundlage bilden, auf deren Basis sich die Anwendungsfälle konkretisieren lassen. Wurde diese Grundlage einmal erarbeitet, lassen sich auf dieser Basis Schritt für Schritt weitere Anwendungsfälle umsetzen, so dass die Klinik auf eine zukunftsfähige Infrastruktur zurückgreifen kann.

3 Erläuterung der Lösungsvorschläge

Um dieses Konzept zu erstellen bedarf es der Bildung eines Projektteams mit Mitgliedern aus der Ärzteschaft, der Pflege, der IT und externer Mobilitykompetenz. Denn nur durch die bereichsübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema lässt sich so ein Konzept aufstellen und ein nachhaltiger Wertbeitrag für den Klinikalltag erzielen.

Darüber hinaus wird die technische Umsetzung des Konzeptes durch den Einsatz einer Enterprise Mobility Management Lösung vorgenommen. Hierbei ist die Auswahl des richtigen Technologiekonzeptes von besonderer Relevanz. Die meisten EMM-Anbieter bieten Lösungen, deren technologisches Konzept z.B. Die Notwendigkeit des App-wrappings vorsieht, das wesentliche Folgekosten nach sich zieht und die Flexibilität bei der Auswahl von geeigneten Applikationen beschränkt. Zudem gibt es ausreichend negative Erfahrungen von Benutzern, die auf dieses Konzept zurückzuführen sind. Cortado stellt hierfür die passende Alternative zur Verfügung.

Dadurch wird die IT entlastet, die Benutzer sehen sich mit weniger Problemen konfrontiert und Kosten werden reduziert.

4 Beschreibung der Leistungen der „Themen Einreicher“



ENTSCHEIDERFABRIK

	<p>Die Cortado Mobile Solutions GmbH wird für die Projektlaufzeit die notwendige EMM-Software Lösung zur Verfügung stellen. Des weiteren wird sie erfahrene Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die bei der Konzeption und Implementierung (technische Umsetzung- und sowie Projektmanagement) einer Mobility-Strategie unterstützen werden. Dazu gehört wesentlich mehr als die reine Inbetriebnahme einer Softwarelösung, vielmehr ist es erforderlich ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, aus dem eine zukunftsfähige Mobility-Strategie hervorgeht. Die notwendige Erfahrung bringen die eingesetzten Mitarbeiter ebenfalls ein.</p>
5	<p>Darstellung der Anforderungen an die „Themen Partner“</p> <p>Der Klinik-Partner soll die Absicht haben bzw. die Notwendigkeit erkennen ein Mobility-Konzept strategisch zu etablieren und die notwendigen Strukturen dafür zu schaffen. Dafür müssen konkrete Anwendungsfälle für den Einsatz von Smartphones/Tablets beabsichtigt oder vorhanden sein.</p>
6	<p>Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung</p> <p>Es muss die Bereitschaft bestehen, interdisziplinär zwischen Ärzten/Pflege/IT/Krankenhausleitung zusammenzuarbeiten, damit keine Insellösung für einen einzelnen Bereich geschaffen wird, sondern ein nachhaltiges Konzept etabliert werden kann, wie mit dem Thema Mobilität und dessen Anforderungen umgegangen werden muss.</p> <p>Für den weiterführenden Betrieb des erarbeiteten und aufgesetzten Mobility Konzepts wird der Klinikpartner einen Server, auf dem die EMM-Lösung betrieben wird, weiterbetreiben müssen. Zusätzlich müssen nach Abschluss des POC Lizenzen der EMM-Lösung erworben werden. Diese werden üblicherweise pro Monat und Benutzer abgerechnet.</p>